

Missale

Do. 26. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 433

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 26. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	16
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):	18
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28
Gabengebet:	29

Präfation:.....	29
Sanctus:	30
Hochgebet II:	31
Akklamation:	32
Anamnese:	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:.....	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:	43
Auszug: Orgel:	43

Do. 26. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Alles, was du uns getan hast, o Herr, das hast du nach deiner gerechten Entscheidung getan, denn wir haben gesündigt, wir haben dein Gesetz übertreten. Verherrliche deinen Namen und rette uns nach der Fülle deines Erbarmens. (Dan 3,31.29.30.43.42)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

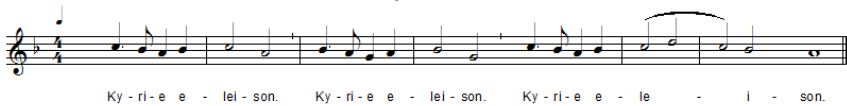
Einleitung:

Die Zeit drängt, und die Ernte ist gross. "Ernte" ist in der Sprache der Bibel ein Bild für das endzeitliche Gericht Gottes über die Völker. Das sich die Mission auf alle Völker ausdehnt, darauf weist die Zahl der 70 Jünger hin; ihr liegt wohl die Vorstellung zugrunde, dass es in der Welt 70 nichtjüdische Völker gibt.

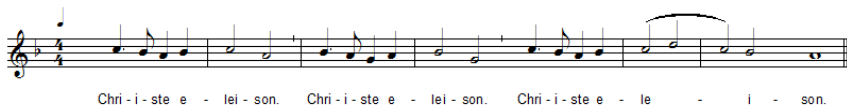
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

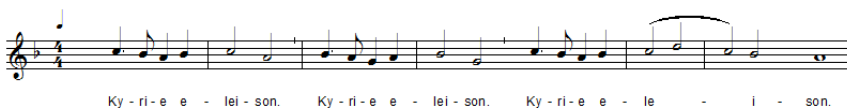
Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, im Neuen Bund berufst du Menschen aus allen Völkern und führst sie im Heiligen Geist zur Einheit zusammen. Gib, dass deine Kirche ihrer Sendung treu bleibt, dass sie ein Sauerteig ist für die Menschheit, die du in Christus erneuern und zu einer Familie umgestalten willst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Neh 8,1-4a.5-6.7b-12) (Esra öffnete das Buch des Gesetzes und pries den Herrn. Darauf antworteten alle: Amen, amen!)

Lesung aus dem Buch Nehemia:

8,1

Das ganze Volk versammelte sich geschlossen auf dem Platz vor dem Wassertor und bat den Schriftgelehrten Esra, das Buch mit dem Gesetz des Mose zu holen, das

der Herr den Israeliten vorgeschrieben hat.

8,2 Am ersten Tag des siebten Monats brachte der Priester Esra das Gesetz vor die Versammlung; zu ihr gehörten die Männer und die Frauen und alle, die das Gesetz verstehen konnten.

8,3 Vom frühen Morgen bis zum Mittag las Esra auf dem Platz vor dem Wassertor den Männern und Frauen und denen, die es verstehen konnten, das Gesetz vor. Das ganze Volk lauschte auf das Buch des Gesetzes.

8,4a Der Schriftgelehrte Esra stand auf einer Kanzel aus Holz, die man eigens dafür errichtet hatte.

8,5 Esra öffnete das Buch vor aller Augen; denn er stand höher als das versammelte Volk. Als er das Buch aufschlug, erhoben sich alle.

8,6 Dann pries Esra den Herrn, den grossen Gott; darauf antworteten alle mit erhobenen Händen: Amen, amen! Sie verneigten sich, warfen

- sich vor dem Herrn nieder, mit dem Gesicht zur Erde.
- 8,7b Die Leviten erklärten dem Volk das Gesetz; die Leute blieben auf ihrem Platz.
- 8,8 Man las aus dem Buch, dem Gesetz Gottes, in Abschnitten vor und gab dazu Erklärungen, so dass die Leute das Vorgelesene verstehen konnten.
- 8,9 Der Statthalter Nehemia, der Priester und Schriftgelehrte Esra und die Leviten, die das Volk unterwiesen, sagten dann zum ganzen Volk: Heute ist ein heiliger Tag zu Ehren des Herrn, eures Gottes. Seid nicht traurig, und weint nicht! Alle Leute weinten nämlich, als sie die Worte des Gesetzes hörten.
- 8,10 Dann sagte Esra zu ihnen: Nun geht, haltet ein festliches Mahl, und trinkt süßen Wein! Schickt auch denen etwas, die selbst nichts haben; denn heute ist ein heiliger Tag zur Ehre des Herrn. Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.

8,11 Auch die Leviten beruhigten das ganze Volk und sagten: Seid still, denn dieser Tag ist heilig. Macht euch keine Sorgen!

8,12 Da gingen alle Leute nach Hause, um zu essen und zu trinken und auch andern davon zu geben und um ein grosses Freudenfest zu begehen; denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen verkündet hatte.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 19,8.9.10 [R: 9a])

℞ – Die Befehle des Herrn sind richtig, sie erfreuen das Herz. – ℞

19,8 Die Weisung des Herrn ist vollkommen,
sie erquickt den Menschen
Das Gesetz des Herrn ist verlässlich,
den Unwissenden macht es weise. - (℞)

℞ – Die Befehle des Herrn sind richtig, sie erfreuen das Herz. – ℞

19,9 Die Befehle des Herrn sind richtig,
sie erfreuen das Herz;
das Gebot des Herrn ist lauter,
es erleuchtet die Augen. - (℞)

℞ – Die Befehle des Herrn sind richtig, sie erfreuen das Herz. – ℞

19,10 Die Furcht des Herrn ist rein,
sie besteht für immer.
Die Urteile des Herrn sind wahr,
gerecht sind sie alle. - ℞

℞ – Die Befehle des Herrn sind richtig, sie erfreuen das Herz. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Ijob 19,21-27) (Ich weiss: mein Erlöser lebt)

Lesung aus dem Buch Ijob:

19,21 Erbarmt, erbarmt euch meiner, ihr,
meine Freunde! Denn Gottes Hand
hat mich getroffen.

19,22 Warum verfolgt ihr mich wie Gott,
warum werdet ihr an meinem Fleisch
nicht satt?

- 19,23 Dass doch meine Worte geschrieben
würden, in einer Inschrift
eingegraben
- 19,24 mit eisernem Griffel und mit Blei, für
immer gehauen in den Fels.
- 19,25 Doch ich, ich weiss: mein Erlöser
lebt, als Letzter erhebt er sich über
dem Staub.
- 19,26 Ohne meine Haut, die so zerfetzte,
und ohne mein Fleisch werde ich Gott
schauen.
- 19,27 Ihn selber werde ich dann für mich
schauen; meine Augen werden ihn
sehen, nicht mehr fremd. Danach
sehnt sich mein Herz in meiner Brust.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 27,7-8.9.13-14 [R: 13])

℞ – Ich bin gewiss, zu schauen die Güte des
Herrn im Land der Lebenden. – ℞

27,7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;
sei mir gnädig, und erhöre mich!

27,8 Mein Herz denkt an dein Wort: "Sucht
mein Angesicht!"
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.
- (R)

R – Ich bin gewiss, zu schauen die Güte des
Herrn im Land der Lebenden. – R

27,9 Verbirg nicht dein Gesicht vor mir;
weise deinen Knecht im Zorn nicht
ab!
Du wurdest meine Hilfe.
Verstoss mich nicht, verlass mich
nicht,
du Gott meines Heiles! - (R)

R – Ich bin gewiss, zu schauen die Güte des
Herrn im Land der Lebenden. – R

27,13 Ich bin gewiss, zu schauen
die Güte des Herrn im Land der
Lebenden.

27,14 Hoffe auf den Herrn, und sei stark!
Hab festen Mut, und hoffe auf den
Herrn! - R

R – Ich bin gewiss, zu schauen die Güte des
Herrn im Land der Lebenden. – R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um,
und glaubt an das Evangelium! (Vgl.
Mk 1,15)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 10,1-12) (Der Friede, den ihr dem Haus wünscht, wird
auf ihm ruhen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

10,1 In jener Zeit suchte der Herr
zweiundsiebzig andere aus und
sandte sie zu zweit voraus in alle

- Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte.
- 10,2 Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist gross, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.
- 10,3 Geht! Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.
- 10,4 Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe! Grüsst niemand unterwegs!
- 10,5 Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!
- 10,6 Und wenn dort ein Mann des Friedens wohnt, wird der Friede, den ihr ihm wünscht, auf ihm ruhen; andernfalls wird er zu euch zurückkehren.
- 10,7 Bleibt in diesem Haus, esst und trinkt, was man euch anbietet; denn wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Lohn. Zieht nicht von einem Haus in ein anderes!
- 10,8 Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt, so esst, was man euch vorsetzt.

- 10,9 Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten: Das Reich Gottes ist euch nahe.
- 10,10 Wenn ihr aber in eine Stadt kommt, in der man euch nicht aufnimmt, dann stellt euch auf die Strasse und ruft:
- 10,11 Selbst den Staub eurer Stadt, der an unseren Füßen klebt, lassen wir euch zurück; doch das sollt ihr wissen: Das Reich Gottes ist nahe.
- 10,12 Ich sage euch: Sodom wird es an jenem Tag nicht so schlimm ergehen wie dieser Stadt.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Nehemia hörten wir, dass man öffentlich aus dem Gesetz Gottes vorlas und der Priester Esra Erläuterungen dazu abgab. Zur Verwirklichung des Wortes Gottes in unserem Leben ist es zwingend, dass wir es zudem häufig lesen und zwar Abschnitt für Abschnitt. Dies nicht nur privat zuhause, sondern auch öffentlich. Ein gutes Beispiel dafür ist der Schriftgelehrte Esra, der das Buch mit dem Gesetz des Moses, nachdem es viele Jahre lang verschollen war, holen liess und öffentlich von einer Kanzel aus das ganze Buch mit dem Gesetz des

Moses selber vorliess (vgl. Neh 8,1-12). Ähnlich erging es dem Propheten auch, als er von Gott den Auftrag erhielt, die Worte Gottes öffentlich zu verkünden. Ob sie dann hören wollen oder nicht - denn sie sind ein widerspenstiges Volk -, sie werden erkennen müssen, dass mitten unter ihnen ein Prophet war. Die öffentliche Verkündigung des Wortes Gottes kann in einem Falle bejubelt und gewünscht sein, im anderen Falle stösst man auf Ablehnung. Fakt bleibt: Ohne Verkündigung des Wortes Gottes gibt es nicht die Möglichkeit, das Wort in seinem Leben bewusst zu verwirklichen oder es bewusst abzulehnen. Das bedeutet, der Mensch muss sich irgendwann für oder gegen Gott entscheiden. Das kann er jedoch nur, wenn er das Wort Gottes hört (vgl. Ez 2,2-8). Im Alten Bund (und auch beim Apostel Johannes in seiner Vision der Offenbarung) ging Gott sogar soweit, dass er Propheten Buchrollen essen liess, als Zeichen dafür, wie sehr es verinnerlicht werden muss; als Zeichen dafür, wie sehr Gott in unser Leben verinnerlicht werden muss. Heute geschieht dies nicht mehr mit einer Buchrolle, die es zu essen gilt, sondern mit dem Leib und Blut Christi in der Eucharistie, im Zeichen von Brot und Wein. Der Mensch muss auch heute erkennen, dass er Gott voll in seinem eigenen Leben, als lebendiges Wort Gottes, verinnerlichen muss, dass er selber mehr und mehr zum Wort Gottes, das in dieser Welt wandelt, wird (vgl. Ez 3,3-10).

Jahr II: Im Buch Ijob verkündet bereits der Dulder: "Ich weiss: mein Erlöser lebt. Ohne meine Haut, die

so zerfetzte, und ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen. Ihn selber werde ich dann für mich schauen; meine Augen werden ihn sehen, nicht mehr fremd. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust." Diese Erkenntnis des Dulders entspringt jedoch nicht einfach aus dem hohlen Bauch, sondern aufgrund der Erkenntnisfrage an seine sogenannten Freunde: "Warum verfolgt ihr mich wie Gott, warum werdet ihr an meinem Fleisch nicht satt?" Das ganze Buch Ijob zeigt auf, dass die Freunde, anstatt den Dulder in seinem Leid zu trösten und ihm beizustehen, nichts anderes tun, als ihn noch mit Vorwürfen zu quälen und ihm die Schuld an seinem Elend selber zusprechen. Die Freunde erweisen sich somit eben gerade nicht als die Tröster, die sie sein sollten. Daher erkennt Ijob, dass es einen Erlöser gibt, der nicht aus der Reihe seiner Freunde kommt und dass dieser Erlöser lebt, denn seine Freunde sind tot, tot im Herzen. Diese Erkenntnis gewinnt ein Mensch nicht ohne ungerechtfertigtes Leid. Diese Erkenntnis gewinnt der Mensch gerade aus dem Leid, dass er sich nicht erklären kann. Dies ist ein Grund für Leid. Leid kann Strafe sein, doch Leid kann auch Busse sein. Busse hat nichts mit Strafe zu tun, sondern mit Erkenntnis der eigenen Schwäche, Unzulänglichkeit und Erlösungsbedürftigkeit. Wenn der eigene Körper zerfetzt, ausgemergelt oder faulend da liegt, während man noch lebt, dann kann die Erkenntnis reifen, dass dies nicht das Leben sein kann, sondern nur die Schwangerschaft und die Geburtswehen in ein Leben ohne Verderbtheit. Dies beginnt nicht wieder und wieder in einem endlosen

Kreis von Reinkarnationen, in denen immer und immer wieder dieselbe Vergänglichkeit herrscht. Dieses Leben beginnt in der Freude und der Annahme der Erlöstheit durch den einzigen Menschen, der sowohl die Welt als auch den Tod überwunden hat, weil er Gott ist. Dies ist Jesus Christus. Ein anderer Name ist den Menschen zum Heil nicht gegeben.

Jahr I & II: Im Evangelium erfahren wir eine Aufschlüsselung Jesu der Prophezeiung des Jesaja (Jes 66,10-14c), dass die Kirche das neue Jerusalem ist und er wie einen Strom den Frieden zu ihr leitet. Jesus sendet 72 Jünger aus, exakt mit dem Auftrag: "Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus! Der Friede, den ihr dem Haus wünsch, wird auf ihm ruhen." Dies ist denn auch der Grund, warum Missionare wie Schafe unter Wölfe gesandt werden. Ein Schaf bewirkt unter einem Rudel Wölfe mehr Friede, als ein Wolf in einer Schafherde. Dies will besagen, nur wer ohne Hintergedanken und in reiner Absicht in völligem Gottvertrauen das Wort Gottes friedvoll predigt, der ist auch wirklich ein Bote des Friedens Christi. Dann folgt gleich die eigentlich erste Kirchenordnung von Jesus selbst. Nicht von Haus zu Haus zigeunern, essen, was man einem vorsetzt und nicht darüber meckern, sich der Kranken annehmen und nie zu vergessen zu verkündigen, das Reich Gottes ist nahe. Die Kirchenordnung geht aber noch weiter, denn dort, wo ein Missionar nicht aufgenommen wird, soll er den Staub von den Füßen schütteln. Es sagt sich so leicht, den Staub von den Füßen zu schütteln.

Doch was bedeutet dies, abgesehen davon, dass es nicht leichtfertig getan werden soll, wenn man die Folgen für diese Menschen bedenkt? Es bedeutet in erster Linie, dass man von so einer Gemeinde nicht das Geringste mit sich nehmen will, nicht einmal den Staub. Übertragen bedeutet es, die Herzlosigkeit, Heuchelei, Korruption, Ungerechtigkeit, Streitereien und was es sonst noch dort gibt, aus seiner Seele zu entfernen und nichts davon an sich anhaften zu lassen, um es als "Same Satans" in seinem Herzen mitzunehmen, wo es dann spriesst und seinerseits Unheil anrichtet. Es bedeutet, sein Herz in Christus fröhlich zu halten und nicht Verbitterung mitzunehmen, die sich auf die weitere Tätigkeit auswirkt. Vorsicht! Dies ist schwieriger, als man denkt. Es geht dabei um all die Übel, die mit Herzlosigkeit, Heuchelei, Korruption, Ungerechtigkeit, Streitereien etc. verbunden sind. Es geht nicht darum, dass sie vielleicht Gott anders loben und preisen als du selbst, dass sie andere Formen des Gottesdienstes feiern, als du. Das ist nicht das Entscheidende. Es geht nicht um die Formen, es geht um den Inhalt, die Gottes- und Nächstenliebe, die dort nicht erwünscht ist. Nun, nachdem die 72 zurückkehrten, erkennen wir auch, warum das Reich Gottes nahe ist. "Sogar die Dämonen gehorchen uns, wenn wir deinen Namen aussprechen." Jesus berichtet darauf: "Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen." Die Macht Satans ist nun durch die Kirche gebrochen. Doch auch hier warnt Jesus, nicht stolz zu sein, dass die Dämonen nun der Kirche unterliegen müssen, denn

das kann wiederum zu Stolz führen, viel mehr sollen die Missionare der Kirche sich freuen, dass ihre Namen im Himmel verzeichnet sind. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, nimm unsere Gaben an und öffne uns in dieser Feier die Quelle, aus der aller Segen strömt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage II – Schöpfung, Sünde und Erlösung [S. 442])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken für deine Liebe, die du uns niemals entzogen hast.

Du hast den Menschen in deiner Güte erschaffen und ihn, als er der gerechten Strafe verfallen war, in deiner grossen Barmherzigkeit erlöst durch unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn preisen wir das Werk deiner Gnade und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

A

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich [aus Liebe zu uns] aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles [besonders für ... (ad intentionem)] dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen [...]. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, [...] damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, **mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ...** und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, denk an das Wort für deinen Knecht, durch das du mir Hoffnung gabst! Sie ist mein Trost im Elend. (Ps 119,49-50)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in der Feier der Eucharistie haben wir den Tod des Herrn verkündet. Dieses Sakrament stärke uns an Leib und Seele und mache uns bereit, mit Christus zu leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit gelangen, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

